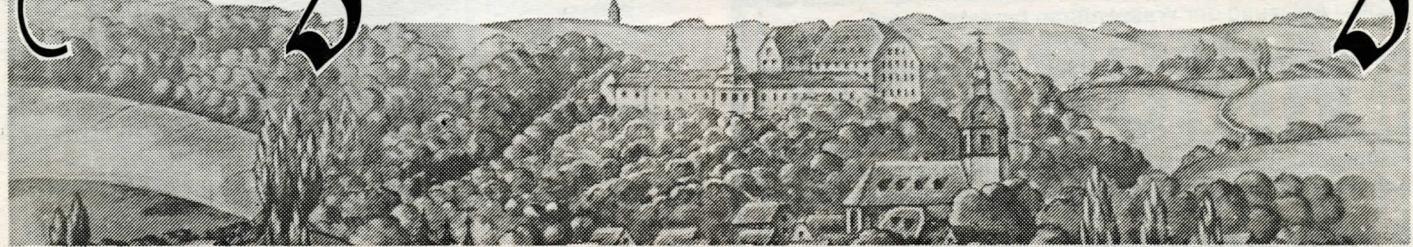


# Bergaer Zeitung



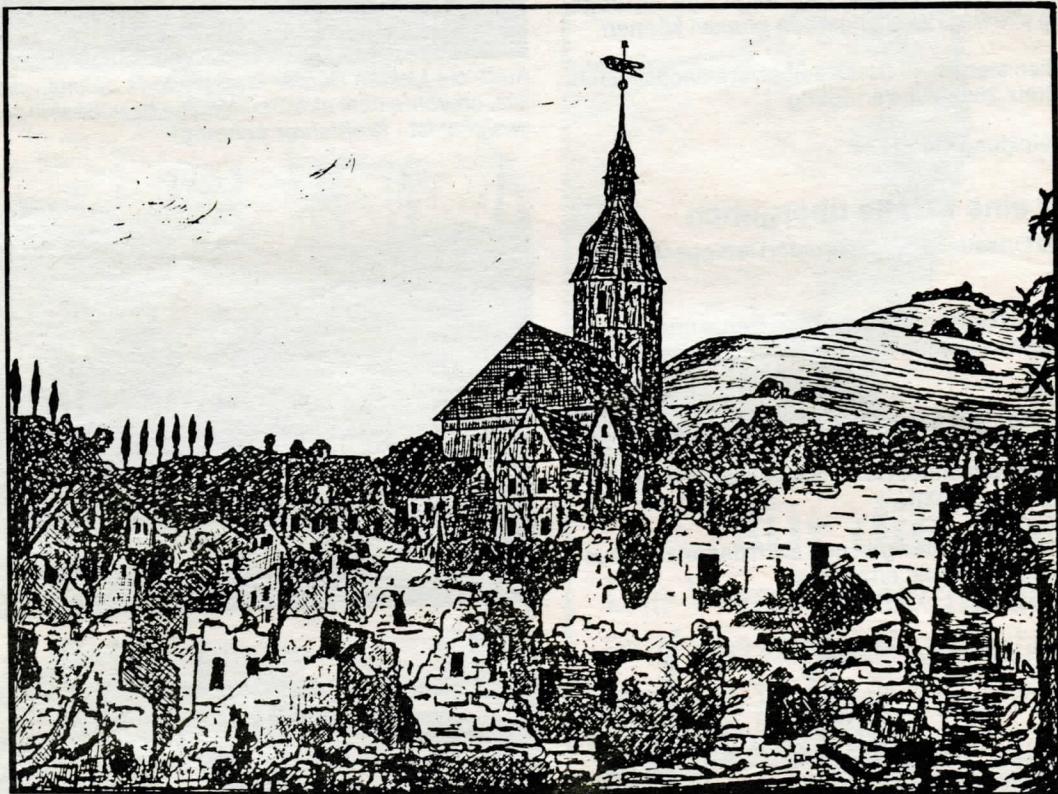
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 8. Mai 1992

Nummer 10

## Berga nach dem Brand von 1842



Reproduktion einer zeitgenössischen Zeichnung. Ein fast identisches Bild fand man 1973 in der Turmkugel des Rathauses, wo es sich auch wieder befindet. Man erkennt vor der Kirche deutlich die geretteten Gebäude: alte Schule, ein kleines Haus und das Diakonat.

Der Zeichner ist unbekannt. Das Bild, das offensichtlich in mehreren Exemplaren erstellt wurde, könnte von dem hochbegabten, sehr früh verstorbenen Künstler, dem damals noch sehr jungen Otto Rösel, Sohn des im Text genannten C. Traugott Rösel, stammen.

(Blam)

- Artikel dazu im Textteil unter Heimatgeschichtliches -

## Amtliche Bekanntmachungen

### Betriebskostenumlage Wasserversorgung und Entwässerung

Hiermit gibt der Stadtrat der Stadt Berga bekannt, daß ab dem 1. Mai der Kostenanteil für die Berechnung des Entgeltes für den Wasserverbrauch bzw. den Abwasseranfall entsprechend der erfolgten Ablesung der Wasseruhren berechnet wird.

Die Berechnung erfolgt unabhängig vom Ablesedatum ab dem 1. Mai 1992.

Der Pauschalbetrag in Höhe von 11,10 DM entsprechend Ihrem Mietbescheid vom 1.10.91 wird beibehalten und dient damit weiterhin als Vorauszahlung für diesen Betriebskostenanteil.

Stadtrat der Stadt Berga/Elster  
Jonas, Bürgermeister



Übergabe und Abnahme der Straße.

## Informationen aus dem Rathaus

### Müllgebühren

Wir möchten daran erinnern, daß die Müllgebühren für das II. Quartal 1992 bis zum 15.5.92 zu entrichten sind.

Finanzverwaltung

### Briefkasten im Rathaus

In Absprache mit der Stadtverwaltung Berga hat die Greizer Stadtreinigung GmbH im Rathaus der Stadt einen »Briefkasten« eingerichtet, wo interessierte Bürger von Berga ihre Aufträge zwecks Entsorgung privater Fäkaliengruben erteilen können.

Bei dringenden Fällen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch telefonisch unter Greiz 2842 zur Verfügung.

Ihre Greizer Stadtreinigung GmbH

### Wieder eine Straße übergeben

Am 8.4.92 wurde die Ortsstraße in Markersdorf fertiggestellt und übergeben.

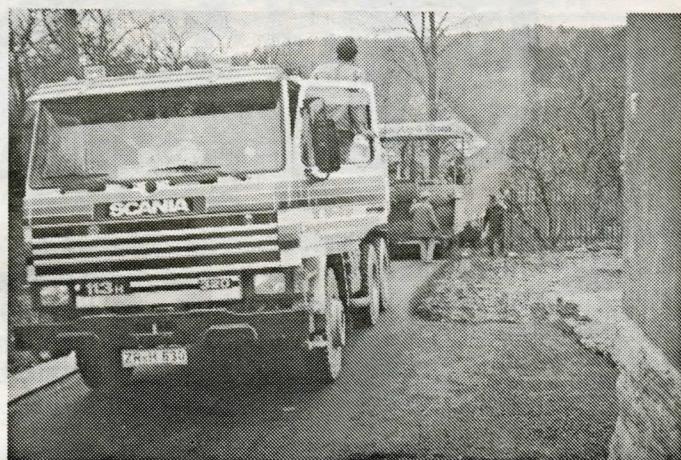
Anwesend waren dabei der Bürgermeister von Berga und Vertreter der Stadtverordnetenversammlung sowie des Ingenieurbüros Frank aus Greiz.

Durch den Auftraggeber, der Stadt Berga/E., wurde gegenüber dem ausführenden Betrieb, der Straßen- und Tiefbau GmbH Greiz und dessen Geschäftsführer Herrn Nahr eine hervorragende Baudurchführung bescheinigt.

Aufgrund einer Auftragserweiterung ist nun auch das letzte Haus im Tal verkehrstechnisch gerecht erreichbar.

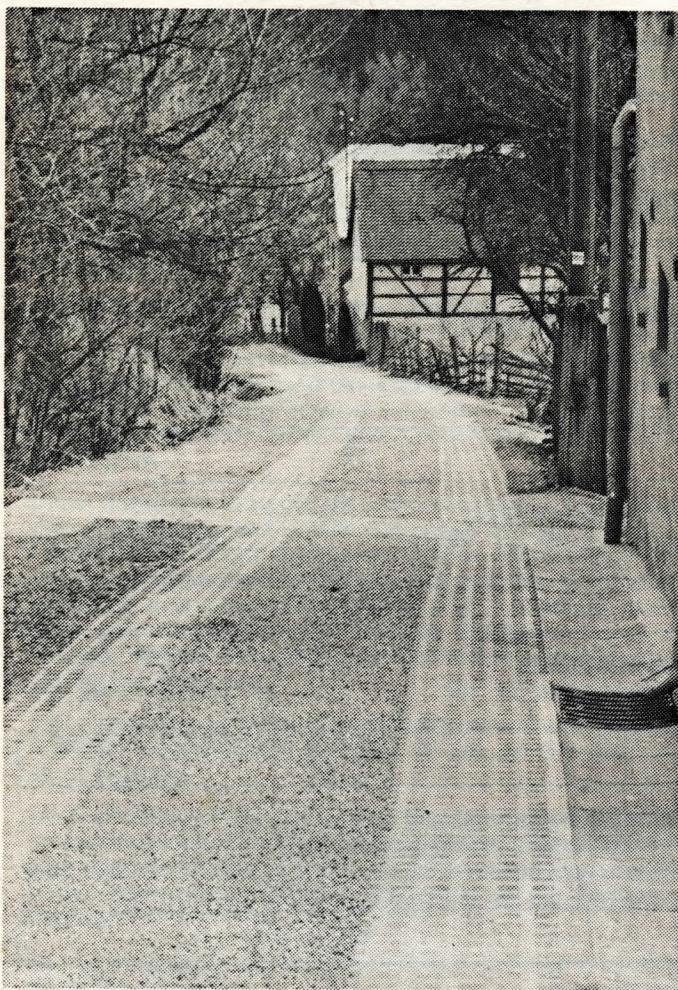


Auch die kleinen Bürger Markersdorfs nehmen die Straße in Besitz, obwohl sicher eine Spielanlage bzw. Skateboardbahn besser geeignet ist - Kraftfahrer Achtung!



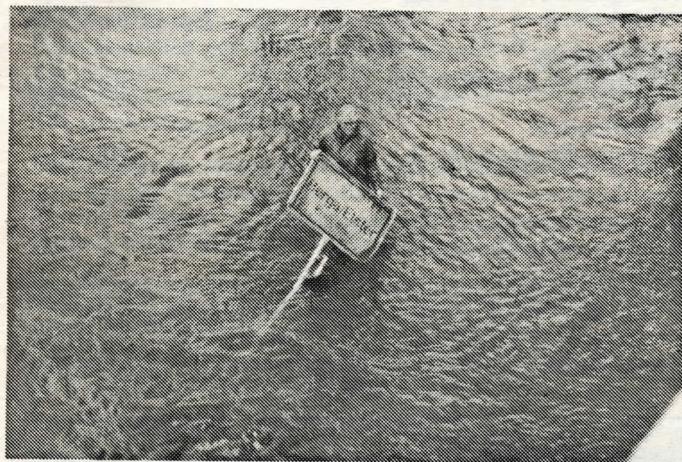
Innerhalb von wenigen Tagen wurde der Bitumen eingebaut.





*Befahrbar bis zum letzten Haus.*

**Ein Bergungstrupp  
ist unterwegs...  
Nein, es ist kein Hochwasser...**



Obwohl der Wasserstand ca. 80 cm über Oberkante Ortseingangsschild von Berga stand.

Allerdings lag das Schild dabei in der Elster.

Rowdys haben ihre Kräfte erprobt und das Schild am Steinbruch umgeknickt und in die Elster geworfen.

Eine solche Handlung ist eine grobe Mißachtung der öffentlichen Ordnung und kann strafrechtlich verfolgt werden.

**»Amtshilfe«  
Gewußt wo?**

**A**

**Arbeitsamt Greiz,**  
Reichenbacher Str. 186 ..... Tel. 2756

**Abteilung Berufsberatung Greiz,**  
Reichenbacher Str. 186

**Arbeitslosenzentrum:**  
ALI-Thüringen e.V., Breuningsstraße 12 ..... Tel. 3537

**Amt für Gleichstellung:**  
Greiz, Rathenauplatz 11 ..... Tel. 760

**Arbeitsamt: Zeulenroda**  
Heinrich-Heine-Str. 43 ..... Tel. 2814

**Amt zur Klärung offener Vermögensfragen:**  
Zeulenroda, Goethestr. 17 ..... Tel. 47271

**B**

**Behindertenverband e.V.**  
Greiz, Marienstraße 18

**Bund Kreisgeschäftsstelle Greiz**  
Stavenhagenstr. ..... Tel. 3041

**Bibliotheken Hauptstelle Greiz**  
Gartenweg 3 ..... Tel. 2067

**Beratungsdienst**  
(zum Gesundheitsamt gehörig) mit Sitz in Greiz  
Prof.-Dr.Schneider-Str. 2 ..... Tel. 3546 oder 3549

**Alkohol- und Drogenberatung, Beratung bei speziell  
übertragenen Krankheiten, einschließlich AIDS**  
Psychologische Beratung

**Bibliotheken**  
Zeulenroda, K.-Marx-Platz 8 ..... Tel. 2877

**C**

**Caritasverband**  
Greiz, Kirchplatz Nr. 3 ..... Tel. 2732

**D**

**Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Greiz e.V.**  
Gartenweg 3 ..... Tel. 2051

**E**

**Einwohnermeldeamt:**  
Stadt Greiz, Brunnengasse 10, Landkreis,  
Dr.-Scheube-Str. 6 ..... Tel. 760

**F**

**Fremdenverkehrsamt:**  
Greiz-Information Alte Wache, Burgplatz  
PSF 231 ..... Tel. 2044

**Frauenzentrum:**  
Greiz, Schloßberg Nr. 8 ..... Tel. 2044

**Frauenamt:**  
Greiz, Carolinenstr. 54 ..... Tel. 3291

**Finanzamt:**  
Greiz, Rosa-Luxemburg-Str. 23 ..... Tel. 2532 oder 2183

**Führerscheininstelle:**  
Greiz, Reichenbacher Str. 186

**Fremdenverkehrsbüro:**  
Zeulenroda, Greizer Str. 19 ..... Tel. 2441

**G**

**Gewerbeamt**  
Stadt Greiz, Rathaus, Markt  
Landkreis, Rathenauplatz 11 ..... Tel. 760

**Gesundheitsamt:**  
Greiz, Carolinenstr. 54 ..... Tel. 3291 oder 3292

**Gesundheitsamt:**  
Zeulenroda, Fr.-Engels-Str. 20 ..... Tel. 460

**H**

**Heimatmuseum:**  
Unteres Schloß, Greiz ..... Tel. 3666

**Heimatmuseum:**  
Zeulenroda, Aumaische-Str. 30 ..... Tel. 3006

**I**

**Industrie- und Handelskammer Ostthüringen**  
Gera, Feuerbachstr. 9 ..... Tel. 5153

**J**

**Jugendamt**  
Greiz, Reichenbachstr. 186 ..... Tel. 3074 oder 3171

**Jugendherberge**  
Greiz, Amselstieg 12 ..... Tel. 2176

**K**

**Kulturelles Zentrum**  
Zeulenroda, Goethe-Str. 1 ..... Tel. 2829

**Kontaktstelle für Hilfesuchende**  
Zeulenroda, Markt 7 ..... Tel. 5474

**Kreismedienstelle**  
Greiz, Zeulenrodaer Str. 11 ..... Tel. 6035

**Kfz-Zulassungsstelle**  
Greiz, Reichenbacher Str. 186

**Kreisvolkshochschule Greiz**  
Waldstr. 22 ..... Tel. 3079

**Krankenhaus Greiz**  
..... Tel. 41002 oder 41102

**Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Greiz e.V.**  
Rosa-Luxemburg-Str. 23

**L**

**Landratsamt**  
Zeulenroda, Goethe-Str. 17 ..... Tel. 470

**M**

**Mieterverein: Zeulenroda, Greizer Str. 68**  
PSF 35 ..... Tel.: Zeulenroda 2211

**Sprechstunden in Greiz, Carolinenstr. 27**

**Musikschule:**  
Greiz, Unteres Schloß ..... Tel. 2116

**N**

**Notruf:**  
Polizei ..... 110

Feuerwehr ..... 112

Medizinische Hilfe ..... 115

**Notruf:**  
Rettungsleitstelle Greiz ..... Tel. 112

oder über öffentlichen Anschluß: ..... 3210 oder 3217

**O**

**Ordnungsamt:**  
Stadt Greiz, Rathaus, Markt, Landkreis,  
Rathenauplatz 11 ..... Tel. 760

**Ökumenische Sozialstation**  
Greiz, Kirchplatz Nr. 3 ..... Tel. 2732

**P**

**Polizei-Inspektion**  
Greiz, Brunnengasse 10 ..... Tel. 740

**Polizei-Inspektion**  
Zeulenroda, Greizer-Str. 15 ..... Tel. 430

**R**

**Rettungsstelle Greiz**  
Reichenbacher Str. 186 ..... Tel. 3210 oder 3217

**S**

**Sozialamt Greiz**  
Reichenbacher Str. 186 ..... Tel. 3119, 3171 od. 3074

**T**

**Thüringer Bauernverband e.V.**  
Greiz/Zeulenroda, R.-Breitscheid-Str. 5  
Greiz ..... Tel. 3449

**U**

**Umwelttelefon**  
Landkreis Greiz, Landratsamt ..... Tel. 760

Stadt Greiz, Rathaus, Markt ..... Tel. 41025

**V**

**Verbraucherzentrale Thüringen e.V.**  
Beratungsstelle Zeulenroda,  
Goethestraße 5 - 7 ..... Tel. 46183/46184

**Volkssolidarität**  
Greiz, Carolinenstr. 50 ..... Tel. 2771

**Volkssolidarität**  
Zeulenroda, Fr.-Ebert-Str. 2 ..... Tel. 2687

**VdK**  
Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer,  
Behinderten, Sozialrentner und  
Hinterbliebenen e.V.  
Greiz, Breuningstr. 6 ..... Tel. 2746

..... Fax: (0793) 27 46

**W**

**Wohnungsfürsorge:**  
Greiz, Weberstr. 28 ..... Tel. 2842

**Wohngeldstelle:**  
Greiz, Dr.-Scheube-Str. 6 ..... Tel. 760

**Z**

**Zollamt:**  
Zeulenroda, Greiz, Schleiz

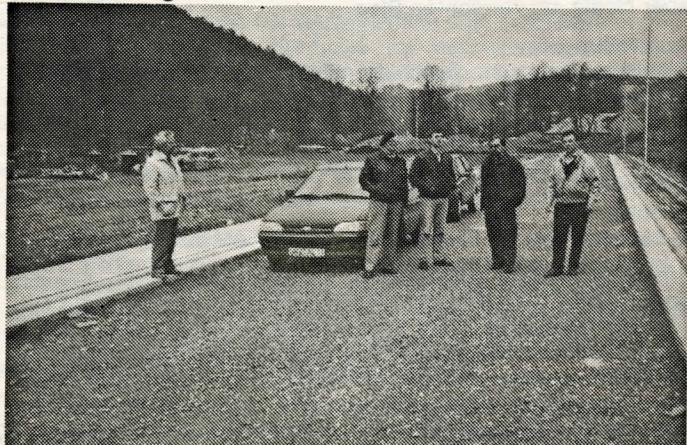
Zeulenroda, Kleinwolschendorfer Str. 32 ..... Tel. 2366

## Aus der Arbeit unserer Abgeordneten und Stadträte 1991

### Kleine Statistik 1991

- 11 Stadtverordnetenversammlungen
- 16 Haupt- und Finanzausschüsseitzungen
- 7 Stadtratssitzungen
- 8 Bau-, Planungs- und Umweltausschüsseitzungen
- 4 Jugend-, Kultur-, Sport- und Soziales Ausschüsseitzungen
- 10 Wohnungsvergabeausschüsseitzungen

Das waren insgesamt 56 Sitzungen, auf denen Beschlüsse vorbereitet und gefaßt worden, das heißt, auf denen die Stadtentwicklung bestimmt und in denen die kleine Politik der Stadt betrieben wurde, die dann auch die Arbeit der Stadtverwaltung im Rathaus festlegte.



Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuß besichtigt die Baustelle »In der Winterleite«...



... und den Fortgang der Straßenbauarbeiten in der »Brauhausstraße«.

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag ..... 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag ..... 9.00 - 12.00 Uhr

..... 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch ..... 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag ..... 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag ..... 9.00 - 12.00 Uhr

Bürgermeister

Sekretariat

Büroleiter

Hauptverwaltung/Bauamt

Schreibzimmer

Kasse

Lohn

Mieten/Pachten/Steuern

Herr Jonas Zimmer 21

Frau Lopens Zimmer 20

Herr Stieler Zimmer 26

Frau Rehnig Zimmer 27

Fr. Bodenstein Zimmer 22

Frau Luci Zimmer 23

Frau Ludwig

Frau Nawrodt Zimmer 24

Frau Knüppel Zimmer 25

Frau Jähring

Frau Brendel

Sozialwesen/Standesamt

Ordnungsamt/Wohnungswesen

Frau Weißig

Frau Wittek

Herr Hartwig

Zimmer 12

### Einwohnermeldeamt

Mittwoch ..... 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag ..... 9.00 - 12.00 Uhr  
und ..... 13.00 - 18.00 Uhr

### Sozialstation

Montag bis Freitag ..... 8.00 - 9.00 Uhr  
und ..... 13.00 - 14.00 Uhr

### Physiotherapie

Montag ..... 7.30 - 12.30 u. 13.00 - 16.00 Uhr  
Dienstag ..... 7.30 - 12.30 u. 13.00 - 16.30 Uhr  
Mittwoch ..... 7.30 - 12.30 u. 13.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag ..... 7.30 - 12.30 u. 13.00 - 16.30 Uhr  
Freitag ..... 7.30 - 13.00 Uhr

### DAK

14tägig am Donnerstag ..... 9.00 - 11.00 Uhr

### AOK

jeden Montag ..... 9.00 - 11.00 Uhr  
jeden Mittwoch ..... 9.00 - 12.00 Uhr

## Wir gratulieren

### Zum Geburtstag

am 2.5.92 Herrn Rudolf Ludwig	zum 78. Geburtstag
am 2.5.92 Frau Hildegard Braune	zum 71. Geburtstag
am 3.5.92 Frau Magdalene Köhler	zum 72. Geburtstag
am 6.5.92 Herrn Hans Krause	zum 76. Geburtstag
am 8.5.92 Frau Lisine Fleischer	zum 73. Geburtstag
am 9.5.92 Herrn Rudolf Melzer	zum 73. Geburtstag

## Bereitschaftsdienste

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

vom 1.5. bis 31.5. 1992

Sa.	09.5.92	Dr. Frenzel
So.	10.5.92	Dr. Frenzel

Mo.	11.5.92	Dr. Brosig
Di.	12.5.92	Dr. Frenzel
Mi.	13.5.92	Dr. Brosig
Do.	14.5.92	Dr. Brosig
Fr.	15.5.92	Dr. Brosig

Sa.	16.5.92	Dr. Brosig
So.	17.5.92	Dr. Brosig

Mo.	18.5.92	Dr. Brosig
Di.	19.5.92	Dr. Frenzel
Mi.	20.5.92	Dr. Frenzel
Do.	21.5.92	Dr. Brosig
Fr.	22.5.92	Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstraße 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Platz der DSF 1, Tel. 647, Puschkinstr. 20, Tel. 640

## Vereine und Verbände

### Der VdK informiert:

Die Ausfahrt des VdK am 9.5.92 beginnt nicht wie irrtümlich in der Zeitung veröffentlicht um 12.30 Uhr

sondern 11.30 Uhr.

### Seniorenclub

#### Ein Nachmittag voller Überraschungen

Die Frauen und Männer des Seniorenclubs wurden wieder einmal, wie schon so oft, von einigen Mitgliedern des Bergaer Carnevalvereins überrascht.

Am Donnerstag, 23.4., hatten wir einen wunderschönen Nachmittag. Einige Frauen und Männer des Carnevalvereins zeigten uns ein Video mit Ausschnitten aus der diesjährigen Faschingssaison.

Danach führten uns die Kindertanzgruppen unter der Leitung von Frau Polster zwei schöne Tänze vor, welche uns alle sehr erfreuten.

Dazwischen wurden wir mit duftendem Kaffee und herrlichem Kuchen aus unserer Marktbäckerei überrascht.

Hiermit bedanken wir uns ganz herzlich bei den Mitgliedern des Bergaer Carnevalvereins, Herrn Trautloff, der Kindertanzgruppe mit Frau Polster, Herrn Seiler und auch Herrn Wittek, der immer für uns Senioren da ist.

Der Seniorenclub

### Arbeitsloseninitiative Thüringen e.V. Arbeitsmarktsituation März 1992

		Arbeitslose		
A - Amt	Kurzarb.	insges.	dav. Frauen	dav. Jugendl.
Greiz	2190	4248	2824	103

#### Wir beraten und informieren:

- Arbeits- und Sozialrecht
- Umschulung und Fortbildung
- Umgang mit Ämtern
- Ausfüllen von Anträgen und Formularen
- bei persönlichen und familiären Belastungen

#### Sprechtag in Berga

Mittwoch, 13.5.92, von 13.00 - 15.30 Uhr.

Arbeitsloseninitiative Thüringen e.V., Beratungsstelle Greiz, Breuningerstraße 12, Tel. 3537.

### FSV Berga

#### Fußball, Bezirksklasse

##### Das Ende der Erfolgsserie

##### SV St. Gangloff - FSV Berga 4:3 (2:2)

Mit einem St. Gangloff Eigentor zum 0:1 und Krügels Treffer zum 0:2 (18.) gab es für den Bergaer FSV einen Start nach Maß. Doch die Bergaer Spieler verstanden es nicht, Ruhe und Ausgeglichenheit ins Spiel zu bekommen. Hektik in der Abwehr um Thomas Seiler und ein ungenauer Spielauftakt brachten ständige Gefahr. Ein 20-m-Freistoß ins obere Eck läutete die Wende ein. St. Gangloff mit einem Lattenknaller (25.) und einem Tor durch Abwehrfehler (27.) erzielte den 2:2-Ausgleich. Die Bergaer Fans glaubten zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr an einen Punktgewinn und hatten damit recht. Ein Flachschuß führte zum 3:2 (61.), und ein abgefälschter 25-m-Freistoß (71.) brachten das spielsentscheidende 4:2 für den Gastgeber. Durch einen Torwartinfehler nach Flanke von Hofmann kam der FSV noch auf 4:3 (76.) heran. St. Gangloff kann sich über beide Punkte, auf die er zunächst nicht hoffen durfte, freuen.

##### Aufstellung:

Klose, Th. Seiler, Gabriel, Hofmann, Rehnig, Uhmann, Weisig, Bunk, Krügel, Fülle (70. Fischer), Urban (70. L. Seiler).

##### B-Jugend:

##### Schmölln - Berga 4:1 (2:1)

Eine Krankenversicherung hatte ein Gesundheitssportfest organisiert. Deshalb Volksfeststimmung beim Landesklassenpunktespiel unserer Jungen in Schmölln und ein verdienter Sieg für die Gastgeber. Optisch konnten unsere Jungen fast gleichwertig mitziehen. Im Angriff lief jedoch fast nichts zusammen. Das 0:1 schon nach wenigen Minuten. Einige Spieler schienen da noch nicht richtig auf dem Platz zu sein. Der scharfe Schuß des Schmöllner LA aus vollem Lauf war unhaltbar. Danach die beste Bergaer Phase.

Angriffe über die Außen und 2 schöne Schüsse von Th. Schiller und M. Lehnhard, die leider knapp das Ziel verfehlten. Schmölln startete aber gefährliche Konter. Tormann Fröbisch konnte dabei den durchgebrochenen LA den Ball gerade noch vom Fuß abfangen. Bei 0:2 nach 30 Minuten war er aber machtlos. Der freistehende RA brauchte aus 5 m nur noch den Fuß hinhalten. Nach schöner Vorarbeit durch M. St. Ulf Hamdorf fiel in der 35. Minute durch Th. Schiller der Anschlußtreffer. Wer dachte, Berga könnte sich durch den Torerfolg noch mal steigern, sah sich getäuscht. Im Sturm lief nichts mehr. Besonders M. Theil war völlig abgemeldet und gab leider frühzeitig auf. Nur gut, daß sich die Hintermannschaft steigerte. Einige Angriffe der Schmöllner konnten somit mühelos abgewehrt werden und die Bälle ins Mittelfeld weiter gegeben werden. Gefahr für das Schmöllner Tor entstand jedoch kaum. Die beiden Treffer der Einheimischen in der 2. Halbzeit nach 55 und 65 Minuten waren zwar vermeidbar, änderten aber nichts am verdienten Sieg.

##### Aufstellung:

Fröbisch, Harrisch, Schröters (Gläser), Zuckmantel, Kirsch, Lehnhard, Manck (Voigt), Reich, Schiller, Hamdorf, Theil.

##### FSV Berga, Ergebnisse 23. - 25.4.

SV St. Gangloff 1990 - FSV Berga 4:3

Senioren: FSV - Triebeser SV 1:0

##### Nachwuchs:

C-Jugend FSV - FV Zeulenroda (1:0) 1:2

Erneut ein starkes Spiel unserer Schülermannschaft gegen ein Spitzenteam. Lange Zeit konnte mit großem Kampfgeist die 1:0-Führung (Torschütze: Dirk Zuckmantel) verteidigt werden. Sven Büttner und Mario Wolf boten sich sogar Gelegenheiten zum 2:0. Schließlich setzten sich zum Schluß die routinierten Gäste mit etwas Glück durch. Die Leistung sollte den Schützlingen von Übungsleiter Zuckmantel weiter Selbstvertrauen im Abstiegskampf geben.

##### D-Jugend FSV - FV Zeulenroda 0:5 (0:3)

Die Knaben verloren gegen den Spitzenteiter sang- und klanglos. Individuelle Fehler in der Abwehr, mangelnde Einstellung und ungenügende Chancenverwertung begünstigten den Sieg der Gäste.

FSV II - Blau-Weiß Greiz 0:4

E-Jugend FSV - FC Greiz I (0:6) 1:7

Torschütze für den FSV: Martin Meyer

##### Vorschau:

Samstag, 9.5., 15.00 Uhr

TSV 1880 Gera-Zwötzen - FSV I

9.00 Uhr/10.30 Uhr C/D-Jugend

FSV - FSV Tanna

##### Sonntag, 10.5.

B-Jugend FV Zeulenroda - FSV

Samstag, 16.5., 15.00 Uhr

FSV I - SV 1861 Gera-Liebschwitz

Das letzte Punktspiel in der Saison 1991/92 bestreitet der FSV gegen die als Absteiger feststehenden Liebschwitzer. Kann sich das Hartung-Team noch einmal zu einer konzentrierten Leistung aufrufen? Der FSV-Anhang würde es bestimmt begrüßen. Schließlich wollen die Bergaer Fußballfans ihre Lieblinge über die lange Sommerpause in guter Erinnerung behalten.

##### FSV II

Auf die II. Mannschaft des FSV wartet ein hartes Wochenende. Schließlich empfangen sie in alter Tradition eine Volkssportmannschaft aus Berlin, die vom ehemaligen Bergaer Fußballkämpfen »Dattel« Drachenberg betreut werden.

C/D-Jugend, 9.00/10.30 Uhr

Wismut Gera - FSV

Jetzt red i

### Gedanken zum »Bergaer Markt«

Wie lange haben sich die Bergaer Bürger einen Markt gewünscht? Auf Wunsch der Bevölkerung beschlossen die Stadtverordneten, daß 2 x wöchentlich »Markttag« ist und legten in der Marktordnung fest, welche Händler ihre Waren anbieten dürfen.

Inzwischen haben wir uns an unseren Markt gewöhnt und möchten ihn nicht mehr missen.

Trotz allem gibt es Anträge an das Parlament, den Markt z.B. nur 1x wöchentlich, oder 1x monatlich durchzuführen, auch die Auswahl der Händler zu beachten.

Das Markttreiben belebt wesentlich unser Stadtbild - man kauft nicht nur ein, es verlockt zu einem Schwatz - man spricht über das Neueste vom Tage.

Ein Dankeschön gebührt auch einmal den schon »ansässigen« Händlern, die ihre Kunden bei Regen, Wind und Sonnenschein gleichbleibend freundlich, mit viel Humor und Witz bedienen.

Schon früher gab es in Berga Markttage.

Ein alter Bergaer, Oskar Poser, schrieb nieder, daß die Bergaer Märkte ein wesentliches Ereignis für die Stadt und ihre Umgebung waren.

Allerdings fanden diese nur vierteljährlich statt - oft reichten die Stellplätze nicht aus, um alle Spiel- und Marktstände aufstellen zu können. Abschluß eines jeden Markttages war ein zünftiger Markttball.

Könnte diese alte Tradition nicht wieder aufgenommen werden, um unser kulturelles Stadtgeschehen etwas zu bereichern? Außerdem würde so mancher Besucher auch außerhalb des Markttages unsere Stadt besuchen und »einkaufen!«

Eine Stadt mit einem Marktgeschehen weist Aktivitäten aus. Konkurrenz ist die Säule der freien Marktwirtschaft und fordert von jedem beste Leistung. Geschicktes »Handeln« der Stadtväter ist erforderlich, um in unserer Stadt jedem Gewerbetreibenden die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten und Aktivitäten zu entwickeln, um neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die SPD-Fraktion ruft alle Bürger Bergas auf, ihre Gedanken zum Marktgeschehen zu äußern, Mängel, Wünsche und Kritiken schriftlich (in Kurzfassung) an den Bürgermeister zu schicken. In einer Stadtverordneten- oder Bürgerversammlung kann dann die Zukunft unseres Marktes entschieden werden.

Ingrid Wiese, Stadtverordnete  
SPD-Fraktion

## Aus der Heimatgeschichte

### »und lief schnellen Schrittes«

Das geschah vor 150 Jahren. Genau: am 24. Mai, gegen 17.00 Uhr, 1842. Diese Jahreszahl wird vielen Bergaern nicht unbekannt sein, wurde ihr doch seit Anbeginn zu jedem passendem Jahr gedacht, mit Berichten, Bildern u.ä. Und was ist da nicht alles geschrieben worden über den »großen Brand von Berga 1842«, Wirklichkeit und Phantasie gleichermaßen! Ich kenne mindestens zwanzig solcher Berichte. Veröffentlicht in Tageszeitungen, Zeitschriften, Kalendern u.a., und noch wesentlich mehr dürften es sein, die ich nicht kenne. - Es war ja auch eine wirkliche Katastrophe. Für die betroffenen Menschen wie für die Stadt gleich schlimm!

Alle diese Erinnerungen fußen im Endeffekt auf den Schilderungen von drei, hauptsächlich aber denen eines Augenzeugen, der seinen Bericht allerdings auch nicht unmittelbar nach dem Geschehen, sondern erst viel später in seine neuangelegte, aus der Erinnerung nachgeschriebene Chronik gut formuliert eintragen konnte (die sogenannte »alte Chronik« ging bei den Räum- und Rettungsarbeiten des Pfarrarchives Berga verloren). Dieser eine Augenzeuge von Anfang an war der damalige Bergaer Pfarrer Heinrich Ackermann. Ich kann mir hier ein weiteres Eingehen darauf ersparen, da Herr Dr. Frank Reinhold seit einiger Zeit diese Chronik zumindest Teile davon, in der Bergaer Zeitung publiziert.

Die gute Brandschilderung des Waltersdorfers Lehrers Walter Böttger (+ 1873), die 1922 schon von einem Herrn Bräunlich aus Schmerfeld veröffentlicht wurde, ist nicht von Anfang an auf eigenes Erleben aufgebaut. Lehrer Böttger lief erst nach Berga, als er durch die hohe Rauchsäule auf den Brand aufmerksam wurde.

Ein weiterer Augenzeugenbericht, der von der Familie v. Watzdorf (auf Schloß Berga) der für die Regierung in Weimar wohl fertiggestellt worden war, ist in seinem ursprünglichen Wortlaut nicht mehr bekannt.

Der Königlich-Sächsische Ministerialdirektor Bernhard v. Watzdorf wird seinem Landesherrn, dem Großherzog von Sachsen-Weimar höchstwahrscheinlich einen ersten Bericht mündlich erstattet haben.

Außer diesen drei, z.T. umfangreichen Berichten existiert noch eine Anzahl kürzerer Nachrichten. Oft nur Notizen oder kleine Mitteilungen, die die Zeit unverändert überdauert haben. Bevor wir uns aber diesen zuwenden, doch noch ein paar darstellende Worte zum Geschehen und dessen Folgen selbst:

Es war an einem Dienstag, dem »dritten Pfingstfeiertag«. Ein Tag mit herrlichstem Sonnenwetter. Einige Bergaer befanden sich auf Ausfahrten in die Umgebung. Der größte Teil der Bevölkerung hatte sich zu einer Veranstaltung auf dem Schützenplatz eingefunden. Im Rathaus (stand damals oberhalb des jetzigen Marktbrunnens) feierten die gesamten Innungen des Amtsbezirkes Berga ihre Quartalsnachfeier, unter ihnen auch Maurermeister Karl Herold, der (lt. literarischer Überlieferung) plötzlich Rauch entdeckte. Dieser kam aus dem Haus des Krämers Fritzsch (Standort der heutigen Apotheke). Herold eilte hin und fand auf dem Oberboden des Hauses brennende Späne. Bei vorhandenem Wasser wäre ein sofortiges Löschen möglich gewesen. Aber es war kein Wasser griffbereit und so konnte er den Bewohnern nur zurufen: »In Eurem Hause brennt's! Löscht!« - Doch es war schon zu spät.

Wohl gleichzeitig bemerkte der elfjährige Rudolf Rösel, Sohn des Bergaer Lehrers Carl Traugott Rösel, den aufsteigenden Rauch. Der Junge hatte sich auf dem Dachboden des elterlichen Hauses, der alten Schule, zu schaffen gemacht. Ihn interessierten die dort aufgestellten Bienenkörbe. Er verfolgte den Flug der Bienen durch das offene Fenster und sein Blick streifte dabei rein zufällig über Bergas Dachlandschaft (man hat von dort oben eine sehr gute Übersicht) und entdeckte dabei Rauch. Der kam aus dem nahegelegenen Haus des Krämers Fritzsch, und eigenartigerweise aus dem Dach und nicht aus dem Schornstein. Der Junge alarmierte sofort seinen Vater und alles Folgende geschah dann blitzschnell, jedenfalls in allergrößter Eile, wie wir noch sehen werden.

Es hatte wochenlang nicht geregnet und war außerordentlich warm. Alles war ausgedörrt. Die meisten Häuser Bergas hatten Stroh- oder Schindeldächer. Es brannte alles wie Zunder. Innerhalb von vier Stunden war die Stadt vernichtet. Nur wenige Gebäude blieben von der Katastrophe verschont. Sie standen fast ausnahmslos am damaligen Ortsrand. Es sind bzw. waren dies die Häuser Gartenstraße (damals Schuhgasse) Nr. 13 und Nr. 19 sowie einige Scheunen dort; der gesamte Brunnenberg, damals fünf Häuser (heutige Nr. 1, 3, 4, 5 und 6); Haus Markersdorfer Weg Nr. 1; R.-G.-Straße (damals Fleischergasse) Nr. 7, die frühere Nr. 16 (1986 abgerissenes Bauernhaus Dietzel/Roth) und das ehemals folgende, 1936 schon abgerissene Haus des Böttgermeister Kanis. In der Schloßstraße (damals Angergasse) blieben stehen: Doppelhaus Nr. 1/3 und das unterhalb befindliche Haus (1914 abgebrannt) auf dem deshalb bis heute so benannten Brandplatz. Weiterhin die vier Häuser in der Nähe der Eiche (»alte Schmiede«, Bahnhofstraße 2, Puschkinstraße 7 und das um 1900 abgebrochene Haus direkt hinter dem Kriegerdenkmal), sowie alle seinerzeitiges Häuser der Elsterstraße (damals Anger). Vor den Flammen gerettet wurden die Kirche, indem man ein sehr nahe stehendes Häuschen niederriss, die alte Schule (Kirchplatz Nr. 16) und die angrenzenden Wirtschaftsgebäude des Diakonats (Kirchplatz Nr. 18), sowie ein kleines Nachbarhaus. Die Schule und die Nachbargebäude wurden laufend mit Wasser bespritzt und somit konnte man ein Feuerfangen und ein Überspringen des Brandes auf die Kirche verhindern.

Die Bergaer Feuerwehr (mit einer Spritze!) war gegen eine solche Feuersbrunst machtlos und die durch Glockengeläut und Rauchsäule aufmerksam gewordenen Wehren der nahen (und weiten!) Umgebung konnten von der Innenstadt nichts mehr retten. Zu einer Brandwüstung waren geworden 67 Wohnhäuser, das Rathaus, das Brauhaus, die Fronfeste (standen alle drei auf dem Gelände des heutigen Stadtparkes) und 109 Nebengebäude. Über 400 Einwohner waren obdachlos und lagerten mit ihren geretteten Habseligkeiten größtenteils am Anger; manche laut jammern, andere wie leblos vor Entsetzen. Menschenleben waren glücklicherweise nicht zu beklagen, wohl aber waren einige Haustiere Opfer der Flammen geworden.

Nachdem alle Brandherde erloschen waren, ging man unverzüglich an den Wiederaufbau. Anfangs hausten viele in den notdürftig überdachten Ruinen ihrer Anwesen. Man war aber nirgends sicher, denn von überall her waren Unbekannte aufgetaucht und versuchten die gerettete Habe zu stehlen. Die Bergaer wurden andauernd umlauert, bis der Greizer Fürst einen Offizier mit 25 Soldaten zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Berga schickte und das Gesindel vertreiben ließ.

Der Plan zum Wiederaufbau wurde auf Anweisung der Regierung (in Weimar) erstellt und mit dem Stadtrat in Berga anschließend besprochen. Von Planänderungen ist nichts bekannt. Das Piehlersche Haus (heute Platz d. DSF Nr. 10) wurde als erstes gerichtet. Ende 1842 wurde auch der Bau des Rathauses in Be tracht gezogen, was - wie bekannt - 1944 eingeweiht werden konnte.

Nach diesen, vor allem für die jüngeren Leser gedachten Ausführungen, nun einige der eingangs angetippten Kurzinformationen.

Der schriftliche Nachlaß des o.g. Rudolf Rösel beinhaltet auch Fragmentarisches aus der Hand seines Vaters, des Kantor Carl Traugott Rösel, das ich vor Jahren schon einsehen durfte und von dem ich mir einiges abschreiben konnte. Rösel schreibt da u.a.: »Rudolph kam aufgeregt ins Zimmer und rief: »Bei Fritschens raucht's aus dem Dach!« Zur Thüre hinaustretend sah ich den Rauch sofort und lief schnellen Schrittes, Böses ahnend, die Kirchgasse hinab in der Absicht, Krämer Fritsche zu warnen. Aber Maurermeister Herold, den ich ins Haus rennen sah, kam mir, an der Thüre angelangt, schon wieder entgegen. »Feuer!« rief er, »oben brennt's!« und rannte hinweg...

Ich baute dort (in der Kirche, K.B.) so schnell ich konnte, die werthvollsten Theile der Orgel ab und sicherte sie im Thurmfuße so, daß sie bei einem Brand durch herabstürzendes Geläut und Gebälk keinen Schaden nehmen konnten. Danach eilte ich zurück in die Schule, fand aber außer dem jungen Weinlig (späterer Schwiegersohn von C.T. Rösel, K.B.) niemanden vor. Wir hatten unlängst erst ein gutes Schwein geschlachtet und es galt für's Erste, dies zu retten.

Wir warfen also Speckseiten, Schinken und Würste einfach aus dem Fenster des Oberbodens, der uns in allen Jahren als sicherer Ort für unsere Vorräte trefflich diente, auf den Friedhof hinunter, um hernach alles aufzusammeln und in Sicherheit zu bringen. Als wir aber unten ankamen, fanden wir nichts dergleichen. Alles war schon von gieriger Hand gestohlen. Woher plötzlich so viel Raubgesindel gekommen sein mag, weiß unser lieber Herrgott allein.

Überall wurde gestohlen. Kaum, daß einer einen Stuhl oder gar ein Bett vor seine Thüre gestellt und wieder ins brennende Haus lief, um noch mehr zu retten, waren Brandräuber zur Stelle und stahlen alles weg. Dem Fleischer Friedrich Klopfer wollte man sogar einen großen Honigtopf entreißen, den er gerade aus seinem Hause trug. ....

Unser Haus wurde fortwährend mit Wasser bespritzt. Das Dach (aus Stroh, K.B.) saugte sich damit voll und fing kein Feuer. Unser hochdeuler Patron, Herr Kammerjunker Friedrich v. Zehmen, kam zu Pferde mit Helfern. Sie brachten alles Werthvolle aus dem Pfarrhause, vor allem auch Kirchenbücher und Akten nach Markersdorf. Herr v. Zehmen gilt im Volksglauben als Feuerreiter und schnell verbreitete sich die Mähr, er habe eilends die Kirche noch umritten. ... Kirchner Ernst Giegold läutete unaufhörlich Sturm, während sein Haus in den Flammen unterging. Völlig erschöpft wankte er schließlich zum Haus seines Schwiegersohnes am Anger, wo er nach ein paar Tagen aus Anstregung und Herzeleid verstarb...

An Schulunterricht kann vorerst nicht gedacht werden und so kann ich wenigstens meine Erlebnisse niederschreiben und sie meinem Herrn, Herrn Oberpfarrer Ackermann, mitteilen. Er ist ja für die Führung der Kirchen- und Stadtchronik zuständig...«

In dem von den Bergaer Schülern 1956 gesammelten Altpapier fand ich geringe Reste von Archivalien. Über ihre Herkunft kann nur spekuliert werden, aber ihr Inhalt ist eindeutig: »... sah man Feuerballen fliegen, aus der oberen Stadt. Aus Heckers Apotheke. Sie flogen weit und setzten den jungen Stadtwald am Baderberg in Flammen. Das Schloß war dadurch bedroht, aber den Leuten dort gelang es schließlich, das Feuer niederzukämpfen.«

Übrigens wurde auch Albersdorf in Alarmbereitschaft versetzt, nachdem der Wald am Baderberg brannte. Brennende Bündel (Stroh, Holz und dgl.) wurden durch die ungeheure Hitze sehr hoch und oft weit fortgetragen. So berichtete die Geraer Zeitung z.B., daß man auf der Hohen Reuth (nahe Gera) Reste vom Bergaer Brand gefunden habe.

Abschließend noch eine mündliche Überlieferung: Der Großvater des Erzählers, Julius Kriegelstein, war am 10. Januar 1842 geboren. Seine Eltern waren am 24. Mai 1842 mit ihm auf dem Schützenplatz zum großen Fest (Einweihung des Schützenhauses, K.B.). Als man den Brand bemerkte, brach eine Panik aus und alles rannte aufgeregt der Oberstadt zu. Der Wagen mit dem kleinen Julius blieb verlassen auf dem Schützenplatz zurück. Später wurde er von irgendjemand ins Häberhaus (Puschkinstr. 7) mitgenommen, wo er dann lange Zeit verblieb und versorgt wurde, denn das Haus seiner Eltern war ja auch abgebrannt.

Klaus Blam

### Das (freche) Sprichwort

#### - Fortsetzung -

Wenn Dreck zu Pfeffer wird, ist er besonders scharf. Besucher machen immer Freude, wenn nicht beim Kommen, so doch beim Gehen.

Bettelstab und Bischofsstab sind aus gleichem Holz. Wer den Finger will halten rein, der mache den Arschwisch nicht zu klein.

Ein junger Engel wird oft ein alt' Teufel.

Fortsetzung demnächst!

### Sonstige Mitteilungen

#### Auf dem »Frühlingsfest« in den Kindergarten »Käthe Kollwitz« (Puschkinstraße)

Wann? am Sonnabend, 23. Mai 1992  
Zeit: von 14.00 bis 21.00 Uhr



#### Ablauf des Nachmittages

Zauberschau - Kindermodenschau - Tombola - Kinderbelustigung mit dem Faschingssclub - Mini-Playback-Show - Feuerwehrvorführung - 20.00 Uhr Fackelumzug.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt (Roster, Eis, selbstgebackener Kuchen u.a.).

Das Fest findet auch bei schlechtem Wetter statt. Alle Einwohner sind herzlichst eingeladen.

Interessierte Kinder für die Mini-Playback-Show können sich bis zum 15. Mai im Kindergarten melden.



## Freizeitpark Berga/Elster

Der Freizeitpark Berga/Elster eröffnet am 16. Mai 1992 die Saison 1992.

Hierzu laden wir herzlich ein. Programmbeginn ist 15.00 Uhr. Ab 19.00 Uhr Beginn der Tanzveranstaltung.

## Volkshochschule Greiz

Die Greizer Volkshochschule mit ihrem neuen Bildungsangebot möchte für die Bürger im Einzugsgebiet von Berga noch mehr präsent sein. Deshalb wollen wir Sie über unsere Absichten langfristig informieren.

Wir haben vor, ab Herbstsemester 1992 in Berga einige Kurse anzubieten, u.a. Sprachkurse Englisch und Französisch, Maschinenbeschreiben und Stenografie jeweils für Anfänger sowie einen Gymnastikkurs für Seniorinnen und Senioren. Wir werden Sie in der Presse rechtzeitig genauer informieren über den Beginn, Dauer und Gebühren dieser Kurse. Letztere sind bei uns noch erschwinglich.

Unser Angebot in Greiz umfaßt eine breite Palette, neben beruflichen Forbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, Sprach- und Computerkursen auch Gymnastikkurse für verschiedene Altersgruppen, autogenes Training, Jazz-Gymnastik, Wirbelsäulen-gymnastik und verschiedene Hobbykurse, z.B. Nähen, Gitarre-spiel (für Liedbegleitung), Töpfen, Zeichnen, Peddigrohr-Flechten. Unsere Veranstaltungsbrochüre liegt im Rathaus und der Schule Berga aus.

Wenn Bedarf und genügend Interesse für diesen oder jenen Kurs in Berga vorhanden sind, bemühen wir uns, sie auch hier im Ort durchzuführen.

Noch ein Wort in eigener Sache. Wir suchen laufend für die verschiedenen Bereiche geeignete Kursleiter. Wenn Sie auf einem speziellen Gebiet umfassende Kenntnisse haben und sie an andere weitergeben möchten, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Über Anregungen und Hinweise für unsere Arbeit und weitere Kurse freuen wir uns.

Zu erreichen sind wir in Greiz, Waldstr. 22 Tel. 3079.

## Arbeitsamt Gera

### Neue Amtsperiode der Selbstverwaltung des Arbeitsamtes Gera

Mit der konstituierenden Sitzung am 10. April begann die neue Amtsperiode des Verwaltungsausschusses des Arbeitsamtes Gera.

Dem Ausschuß gehören 12 Mitglieder und 12 Stellvertreter an, die zu je einem Drittel durch Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände sowie öffentliche Körperschaften des Arbeitsamtsbezirkes vorgeschlagen worden sind.

Den Vorsitz des Gremiums führt alternierend jeweils ein Jahr ein Vertreter der Arbeitnehmer- oder der Arbeitgeberorganisationen. Für die nächsten 12 Monate wurde Herr Dietmar Härtel, DGB-Kreisvorsitzender Gera, zum Vorsitzenden gewählt.

Der Verwaltungsausschuß wirkt bei der Erfüllung von Fachaufgaben des Arbeitsamtes mit. Dazu gehören z.B. die Arbeitsvermittlung, der Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wie ABM und Förderung der beruflichen Bildung, der Berufsberatung und die Zahlbarmachung von Leistungen.

### Fachvermittlungsdienst für besonders qualifizierte Fach- u. Führungskräfte (FVD) beim Arbeitsamt Jena

Ein besonderer Service stellt sich vor

Seit April steht besonders qualifizierten Fach- und Führungskräften ein eigenständiger Service im Arbeitsamt zur Verfügung. Seine fachliche Zuständigkeit erstreckt sich vom Berufsanfänger mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluß bis zu Bewerbern mit Berufserfahrung einschließlich der Führungskräfte im mittleren und gehobenen Bereich.

Der regionale Zuständigkeitsbereich des Fachvermittlungsdienstes Jena umfaßt die Arbeitsamtsbezirke Jena - Sitz des FVD -, Erfurt, Gera, Gotha, Nordhausen und Suhl.

Verbunden ist dieser Fachvermittlungsdienst per EDV mit den 32 Fachvermittlungsdiensten der alten Bundesländer sowie in naher Zukunft auch mit denen in den neuen Bundesländern. Alle Fachvermittlungsdienste beraten und vermitteln im regionalen wie auch im überregionalen Stellenmarkt.

Organisatorisch sind die Fachvermittlungsdienste den Arbeitsämtern ihres jeweiligen Standortes angegliedert. In Jena arbeiten folgende Berufsbereiche:

- technische und naturwissenschaftliche Berufe,
- kaufmännische und Verwaltungsberufe,
- geistig- und sozialwissenschaftliche Berufe.

An der Spitze der Berufsbereiche stehen berufserfahrene Arbeitsberater, die ein zu ihrem Aufgabengebiet passendes Studium absolviert haben. Den Arbeitsberatern zur Seite stehen Arbeitsvermittler, die zum größten Teil eine Hochschulausbildung haben und ebenfalls über Berufserfahrung verfügen.

Wenn Sie auf Ihrer Suche nach einem adäquaten Arbeitsplatz den Fachvermittlungsdienst einschalten wollen, wenden Sie sich bitte an das Arbeitsamt Ihres Wohnortes. Ihr Anliegen und Ihre Bewerbungsunterlagen werden dann umgehend an den Fachvermittlungsdienst Jena weitergeleitet; außerdem erhalten Sie in Ihrem Wohnortarbeitsamt die Namen der Mitarbeiter im Fachvermittlungsdienst, an die Sie sich dann auch direkt wenden können.

### Zusammenfassung

Dieser besondere Service für Bewerber und Bewerberinnen mit abgeschlossenem Studium oder gleichwerter Befähigung umfaßt Informationen über den Arbeitsmarkt, Beratung zur individuellen Bewerbungsstrategie und Vermittlung von Arbeitsplätzen. Dabei wird ein leistungsfähiges, bundesweites Informationssystem benutzt.

### Adresse:

Fachvermittlungsdienst beim Arbeitsamt Jena, Fritz-Reuter-Str. 42 - 44, D-6900 Jena, Tel. 790, Nr. 23/92.

### Schwerbehinderte sind gute und zuverlässige Mitarbeiter

Diese Aussage stammt von Arbeitgebern, die sich bei Neueinstellungen für Schwerbehinderte entschieden haben, z.B. Fa. Achs, Praxis für Physiotherapie, in Gera und die Fa. Keradent GmbH, Zahntechnik, in Weida.

Die Schwerbehinderten sind sehr motiviert und erbringen keine geringere Arbeitsleistung als die übrigen Mitarbeiter.

Das Arbeitsamt kann die Einstellung und Beschäftigung eines wegen Art und Schwere der Behinderung besonders betroffenen Schwerbehinderten mit einem Arbeitsentgeltzuschuß bis zu 80 Prozent für die Dauer von bis zu drei Jahren fördern. Zusätzlich kann das Arbeitsamt die Anrechnung eines Schwerbehinderten zur Erlangung eines Arbeitsplatzes auf mehr als einen Schwerbehindertenplatz zulassen, wenn die berufliche Eingliederung auf besondere Schwierigkeiten stößt. Diese Leistung kann aber auch für bereits beschäftigte Schwerbehinderte zur Erhaltung des Arbeitsplatzes genutzt werden.

Durch die Mehrfachanrechnung spart der Arbeitgeber eine eventuell zu zahlende Ausgleichsabgabe, so daß behinderungsbedingte Belastungen, die dem Arbeitgeber mit der Weiterbeschäftigung des Schwerbehinderten entstehen, finanziell ausgeglichen werden können.

Neben den Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit können die Hauptförsorgestellen die Beschäftigung Schwerbehinderter durch Leistungen der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben nach der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung fördern.

Unabhängig von den Förderungsmöglichkeiten der Arbeitsämter und Hauptförsorgestellen besteht die gesetzliche Verpflichtung der Arbeitgeber zur Beschäftigung Schwerbehinderter. Arbeitgeber mit 16 und mehr Arbeitsplätzen haben auf mindestens sechs Prozent der Arbeitsplätze Schwerbehinderte zu beschäftigen.

Setzen Sie sich aber bitte in jedem Fall vor einer Einstellung mit dem Schwerbehindertenvermittler des für Sie zuständigen Arbeitsamtes in Verbindung, er berät Sie gern.

### Förderung der Arbeitsaufnahme

Die Bundesanstalt für Arbeit kann für Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer, die beim Arbeitsamt gemeldet sind, zur Förderung der Arbeitsaufnahme folgende Leistungen gewähren (§ 53 Arbeitsförderungsgesetz - AFG -):

#### Zuschüsse:

- Bewerbungskosten, Reisekosten
- Fahrtkostenbeihilfe (Kosten für tägliche Hin- und Rückfahrt für eine Arbeitsaufnahme an einer auswärtigen Arbeitsstelle),
- Trennungsbefreiung, Familienheimfahrten (Mehraufwendungen für getrennte Haushaltsführung durch auswärtige Arbeitsaufnahme),
- Arbeitserprobung, Probebeschäftigung, Eingliederungsbeihilfe (Leistungen an Arbeitgeber),
- Überbrückungsgeld (bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit),

#### Darlehen:

- Überbrückungsbeihilfe,
- Teilfinanzierung eines notwendig zu erwerbenden Beförderungsmittels,

#### Zuschuß oder zinslose Darlehen:

- Arbeitsausrüstungen,
- durch Arbeitsaufnahme bedingter Umzug

Alle Leistungen werden nur auf Antrag, im Rahmen der verfügbaren Haushaltssmittel, gewährt.

Die Antragstellung muß vor Inanspruchnahme der Leistungen bei dem zuständigen Arbeitsamt erfolgen.

### Nach Redaktionsschluß eingegangen

### Vereine und Verbände

#### TSV Berga

##### B-Jugend

##### Berga - Zeiss Gera 0:0

Überraschender Punktgewinn unserer Jungen.

Gege die in letzter Zeit überzeugenden Geraer war dieses Unentschieden sogar völlig verdient. Einige Bergaer konnten sich dabei gegenüber der Vorwoche enorm steigern (Theil, Schröters, Zuckmantel, Reich). Zu dem Gleichgewicht gegen die Geraer trug auch die sehr solide Leistung der beiden C-Jugendlichen A. Voigt und S. Gläser bei. Letzterer, der Jüngste der Mannschaft, erzielte auch Mitte der 1. Hälfte einen Treffer, der leider nicht anerkannt wurde. Davor zwei Schüsse von M. Theil und Th. Schiller, die aber das Ziel verfehlten. Große Schußschwäche unserer Jungs, auch bei Standards, waren durchgängig zu beobachten. Die 2. Hälfte des Spiels war dann spannend. Torgefahr auf beiden Seiten. Für Gera aber nur zwei. Zum einen konnte M. Harrisch seine durchgebrochenen Stürmer nur durch Foul bremsen, der Freistoß brachte nichts ein und kurz vor Schluß die Riesemöglichkeit zum nicht verdienten 0:1, aber Fröbisch klärte durch Herauslaufen. Bei Berga wurden nur beide Außen mobil. Die gefährlichen Eingaben von M. Theil und Th. Schiller konnten aber nicht verwertet werden. Hervorragend die kämpferische Einstellung aller Bergaer und die Steigerung von Minute zu Minute. Bei etwas mehr Abgeklärtheit im gegnerischen Strafraum wäre ein Sieg möglich gewesen.

Aufstellung: Fröbisch, Harrisch, Schröters, Zuckmantel, Voigt, Lehnhard, Gläser, Reich, Hamdorf, (Mangck), Theil.

##### Weitere Ergebnisse 1. - 3. Mai

##### FSV Senioren - FSV II 5:2 (0:2)

Das hatte es lange nicht gegeben - 7 Tore in diesem Traditionsspiel. Lange Zeit sah es nach einem Sieg der FSV-Reserve aus. Zwei Abwehrfehler (Fülle, Hartung) nutzten Wünsch und Kulikowski zur beruhigenden 2:0-Halbzeitführung für die »Zweite«. Die FSV-Senioren konnten in der ersten Halbzeit nur selten an ihre guten Trainingsleistungen anknüpfen. Im Gefühl der Überlegenheit setzte die »Zweite« nach dem Seitenwechsel einige Nachwuchsspieler ein und brachte sich damit aus dem Spiel und um den Sieg. Pinter (2x), Reich, Beiler, Pöhler kippten mit ihren zum Teil attraktiven Toren noch das Spiel. Allerdings fiel die Niederlage für die »Zweite« wohl etwas zu hoch aus.

### FSV II - SV Elsterberg III 7:0

Mit einem ungefährdeten Kantersieg über den Angstgegner entschädigte sich die FSV-Reserve für die Vortragsniederlage. Die Bergaer Treffer erzielten Thomas Wolfrum (3x), Steffen Jung (2x) sowie Marco Wünsch (2x).

#### Nachwuchs

##### C-Junioren: SV 90 Altenburg - FSV 5:0

##### D-Junioren: SV 90 Altenburg - FSV 4:0 (2:0)

Ersatzgeschwächt (Russe und Tetzlaff fehlten) zogen sich die Bergaer dennoch gegen eine Spitzemannschaft achtbar aus der Affäre. Vor allem Mannschaftskapitän Rico Lenk trieb das FSV-Spiel immer wieder gekonnt an. Aber trotz einiger guter Chancen konnten die Bergaer Hoffmeister und Beloch den Ball nicht im gegnerischen Gehäuse unterbringen.

Individuelle Fehler begünstigten die Treffer der Gastgeber.

Für den FSV kamen zum Einsatz: Siegel, Hofmann, Trommer, Hille, Lenk, Grimm (Meyer), Beloch, Hoffmeister.

##### FSV II - Elsterberg II 3:0 (0:0)

Tore für Berga: Nitzsche (2x), Trommer

##### FC Greiz II - FSC II 8:0

##### B-Junioren: FSV - SV Carl-Zeiss Gera 0:0

##### FSV Berga - SV Münchenbernsdorf 1:1 (0:1)

FSV: Klose, Weißig, Umann, Wetzel (ab 45. T. Seiler), L. Seiler, Hofmann, Rehnig, Krügel, Fischer (ab 46. Urban), Fülle, Bunk SV: Gessner, Marziniak, Thomas (ab 80. Roth), Schlebe, Prager, Herold, Seidemann, Germer, Heinemann, Fricke (ab 68. Wörnuth).

Schiedsrichter: Heinelt (Gera)

Torfolge: 0:1 Prager (3.), 1:1 Krügel (65.).

Der FSV Berga konnte gegen den SV Münchenbernsdorf nicht an die letzten Heimspieleistungen anknüpfen. Die Einheimischen bestimmten zwar über weite Strecken der Partie das Spiel, Münchenbernsdorf, hochmotiviert und einssatzstark, besaß jedoch vor allem in der ersten Halbzeit die besseren Einschlußmöglichkeiten und entführte verdient einen Punkt aus Berga. Dieser wurde nach Spielende lautstark bejubelt, bedeutete er doch zwei Spieltage vor Schluß für die Gäste den Klassenerhalt.

FSV-Übungsleiter Hartung hatte sein Team nach der blamablen Vorstellung in St. Gangloff umgestellt. Umann nahm die Libero-Position ein. Jörg Wetzel erhielt nach Bewährungszeit in der FSV-Reserve wieder eine Chance. Urban, T. Seiler und Gabriel drückten zunächst die Bank. Und ehe in der veränderten FSV-Abwehr die Aufgaben richtig verteilt waren, stand es 0:1. Wetzel ließ Prager gewähren. Dieser zog von rechtsaußen den Ball scharf auf das kurze Eck und überraschte den mit einer Flanke rechnenden Klose. Eine Minute später hätte schon die Vorentscheidung fallen können. Der allein vor Klose auftauchende Steinbock verlor jedoch das Duell mit dem Bergaer Schlußmann. Der FSV war in Anbetracht des frühen Rückstandes geschockt. Die Gastgeber bemühten sich zwar, aber es fehlte die Linie und an Ideen im Spiel, so daß den Gästen kaum Gefahr drohte. Geschickt verengten sie in der Abwehr die Räume und verteidigten vehement die knappe Führung. Ihre wenigen Konter waren nicht ungefährlich. Die Bergaer Abwehr sah dabei nicht gut aus. Nur Keeper Klose behielt den Kopf oben, rettete gegen die allein vor ihm auftauchenden Herold (24.), Fricke (37.) und Steinbock (38.) und bewahrte seine Elf vor einem höheren Rückstand zur Pause. Power Play der Bergaer und Spiel auf ein Tor in der zweiten Spielhälfte. Urban und T. Seiler brachten für die enttäuschenden Wetzel und Fischer frischen Schwung. Endlich griffen die Gastgeber auch über die Außenstürmer an. Die Gäste kamen kaum noch über die Mittellinie. Torhüter Klose brauchte nur noch einmal einzutreten. Das FSV-Spiel wurde gefährlicher und sofort kam unter den Zuschauern Stimmung auf. Rehnig's Schuß zischte in der 46. Minute knapp vorbei. Fülle grätschte mit letztem Einsatz in einer Urban-Eingabe, verfehlte das Gästegehäuse knapp (50.). In der 65. Minute der Ausgleich. Uwe Rehnig köpfte einen der vier Eckbälle an die Latte und im Nachsetzen drückte Frank Krügel das Leder über die Linie. Der FSV drückte weiter, stürmte aber oftmals zu ungestüm und kopflos, um die vielbeinige Gästeabwehr auszuspielen. Zudem verfügten die Münchenbernsdorfer über das Glück des Tüchtigen bei weiteren Bergaer Chancen durch Urban (81., 88.) und Umann (89.) sowie in der 87. Minute, als der ansonsten gut leitende Schiri Heinelt ein klares Handspiel eines Gästeverteidigers im Strafraum übersah.

Zum Schluß Münchenbernsdorfer Jubel und nachdenkliche Gesichert im Bergaer Lager.

**VMN Gera****Kostenlose Bürgerberatung****Sie brauchen uns - wir wollen Ihnen helfen**

Unsere Mitarbeiter wollen mit Rat sowie mit Informationen allen zur Seite stehen, die sich mit ihrem Anliegen an unseren Verband wenden.

**Schwerpunkte unserer Beratungshilfe:**

- Mieten, Wohngeld, Heizkostenzuschuß, Lastenzuschuß
- Unterhalt, Arbeitslosengeld
- Kriegsopfersversorgung
- Überschuldung
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Behördengängen
- Hilfe bei Antragstellungen
- ... oder wenn Sie nur einfach mal einen Gesprächspartner brauchen

Wir sind für Sie hier:

am 14.5., von 13.00 - 16.00 Uhr in der Stadtverwaltung Berga.

VMN-Geschäftsstelle 6500 Gera, Christian-Schmidt-Str. 1a,  
Tel. 690 182.

**Umweltschutz  
geht uns  
alle an!**



*Kindergartengedicht zum Muttertag*

Ich bin Dein kleiner Sonnenschein  
und lache Dir ins Herz hinein.  
Treib alle Deine Sorgen fort,  
die heimlich sich verstecken dort.  
Ich stelle mich ganz nah zu Dir  
und sage fest, ich gratulier.  
Der liebe Gott, er mög Dir geben  
vom Himmel seinen reichsten Segen.  
Schenk' Dir Gesundheit obendrein,  
das wünscht Dein kleiner Sonnenschein!

**Impressum****»Bergaer Zeitung«****Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung**  
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

— Herausgeber, Druck und Verlag:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,  
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624

— Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,  
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster

— Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:

VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den  
Geschäftsführer Peter Menne

— Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

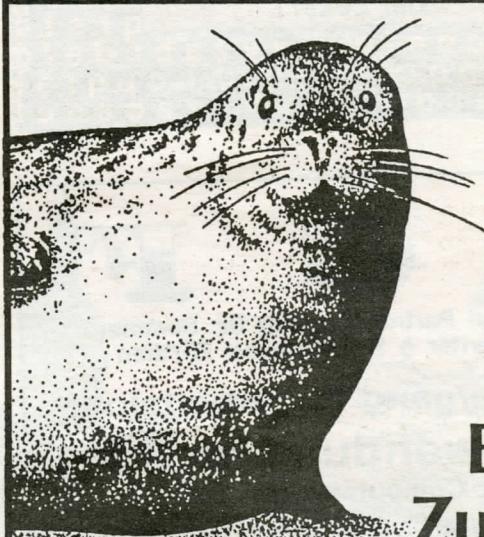
**"Hotel Breitenbacher Hof"  
im Schwarzwald**

sucht tüchtiges Mädchen oder Frau, die Spaß am Kochen und Backen hat, als

**BEIKÖCHIN**Außerdem haben wir noch 2 Ausbildungsplätze  
für Fachgehilfinnen im Hotelfach frei.

Kost und Zimmer im Hause.

Bewerbungen bitte an:

**Christa Kaupp, Breitenbachstraße 18  
W-7244 Waldachtal-Lützenhardt  
Telefon: 07443/8016 oder 8150****Werbung bringt Erfolg****Eine  
Zukunft  
für die Robben!**

Die Verschmutzung der Meere und die direkte Verfolgung bedrohen Robben und Wale.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, die gefährdeten Meeressäuger zu schützen und fordern Sie unser Infoblatt "Rettet die Wale!" an.

(Bitte DM 1,50 in Briefmarken beilegen.)

**Deutsche Umwelthilfe**  
Göttinger Str. 19, 7760 Radolfzell

